

## Hymnus auf das Bier

*All denen gewidmet,  
die sich an den Versen erfreuen können.*

Die schwere Zeit des Darbens liegt jetzo hinter mir;  
Ich trank seit einem Monat nicht einen Tropfen Bier.  
Von Wissensdrang gepeinigt, gefangen von der Kunst,  
kämpft ich wie ein Irrer um der Weisheit Gunst.  
Ich stieg in höhere Sphären – doch nun, nun bin ich hier.  
Ich bin der Eure, Freunde, frisch, reicht im Kreis das Bier!

Die Weisheit grosser Denker ruht in mir, denk ich nach,  
doch vorderhand, o Trauer, liegt diese Weisheit brach.  
Saht ihr schon einen Samen, der unbegossen spross,  
der wasserlos, doch glücklich, das Sonnenlicht genoss?  
Drum, bringt den Geist zum Spriessen, der ausgetrocknet schier;  
Mit Wasser macht's der Gärtner, wir machen es mit Bier!

Ich hab mich bessern wollen, auf mein Ehrenwort,  
gleich bärtigem Eremiten, an einem stillen Ort.  
Ich sass, dem Durste trotzend – nicht einen einzigen Krug!  
Ich las, mich überwindend, doch ward ich nimmer klug.  
Und langsam ward's mir schrecklich, ich lechzte wie ein Tier;  
drum, nur den Durst zu löschen, trink ich das herbe Bier.

Die Bildung ist was Grosses, wenn man sie stetig treibt,  
wenn man nicht immer wieder beim Gleichen steckenbleibt,  
wenn man mit Geistesstärke die Klippen überspringt  
und schon im nächsten Augenblick mit neuem Wissen ringt. –  
Der Vorsatz wär poetisch, doch ist er kein Brevier:  
Denn Bildung scheint nicht nötig, seh ich vor mir das Bier!

Ein warnend Wort zur Vorsicht scheint mir doch angebracht,  
denn mancher hat die Sinne verloren über Nacht:  
Der eine hinter Büchern, dem ist der Geist entschwabt,

der andere beim Trinken, wer hat's nicht schon erlebt? –  
Drum wollen wir mit Vorsicht, dass keiner sich verlier,  
zu unserem Trunke schreiten – zu unserm kalten Bier!

Der Hymnus muss vollendet, gesungen muss er sein,  
denn Trunk, der nicht besungen, der hinkt auf einem Bein.  
O holde Qual, o Trinklust, komm über jeden jetzt,  
dass jeder sich mit Biere den trocknen Mund benetzt.  
Bedienung frisch – wir lustig – hierher, Bier her, zu mir!  
Das Labsal ist besungen; nun trinken wir's, das Bier!

(1972[?])